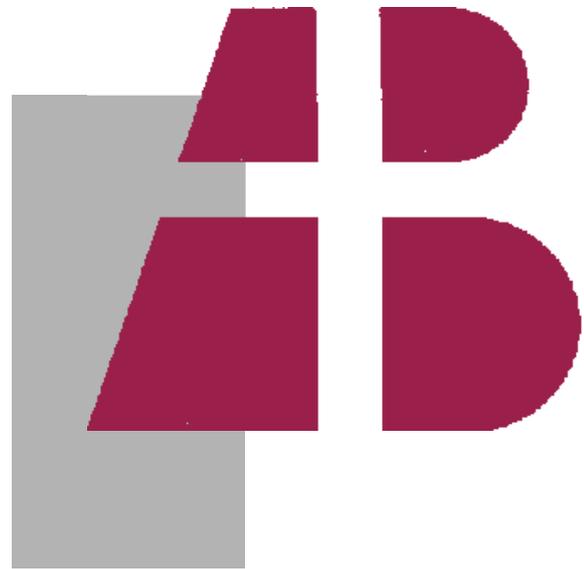




Alexianer-
Krankenhaus
Krefeld



QUALITÄTSBERICHT

Berichtsjahr 2004



BASISTEIL

A	Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	6
A-1.1	Allgemeine Merkmale des Krankenhauses	6
A-1.2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses	6
A-1.3	Name des Krankenhausträgers	6
A-1.4	Handelt es sich um ein Akademisches Lehrkrankenhaus?	6
A-1.5	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V	6
A-1.6	Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten	6
A-1.7 A	Fachabteilungen	7
A-1.7 B	Mindestens Top-30 DRG des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr	8
A1.8	Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote, die im Krankenhaus wahrgenommen werden	9
A-1.9	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	10
A-2.0	Abteilungen, die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren haben	10
A-2.1	Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten	11
B-1	Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	
B-1.1	Fachabteilung: Allgemeine Psychiatrie	13
B-1.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	13
B-1.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	13
B-1.4	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	14
B-1.5	Top-10 DRG (nach absoluten Fallzahlen) der Fachabteilung im Berichtsjahr	15
B-1.6	Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	16
B-1.7	Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	16

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1	Fachabteilung: Gerontopsychiatrie	17
B-1.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	17
B-1.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	17
B-1.4	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	17
B-1.5	Top-10 DRG (nach absoluten Fallzahlen) der Fachabteilung im Berichtsjahr	18
B-1.6	Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	19
B-1.7	Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	19

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1	Fachabteilung: Klinik für Abhängigkeitserkrankungen	20
B-1.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	20
B-1.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	20
B-1.4	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	21
B-1.5	Top-10 DRG (nach absoluten Fallzahlen) der Fachabteilung im Berichtsjahr	21
B-1.6	Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	22
B-1.7	Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	22

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1	Fachabteilung: Psychotraumatologie	23
B-1.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	23
B-1.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	23
B-1.4	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	24
B-1.5	Top-10 DRG (nach absoluten Fallzahlen) der Fachabteilung im Berichtsjahr	25
B-1.6	Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	26
B-1.7	Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	26

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1	Fachabteilung: Neurologie	27
B-1.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	27
B-1.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	27
B-1.4	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	28
B-1.5	Top-10 DRG (nach absoluten Fallzahlen) der Fachabteilung im Berichtsjahr	28
B-1.6	Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	29
B-1.7	Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	29

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1	Fachabteilung: Neurologische Frührehabilitation für schwer Hirnverletzte	30
B-1.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	30
B-1.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	30
B-1.4	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	31
B-1.5	Top-10 DRG (nach absoluten Fallzahlen) der Fachabteilung im Berichtsjahr	31
B-1.6	Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	32
B-1.7	Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	32

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1	Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V	33
B-2.2	Top-5 der ambulanten Operationen der Fachabteilungen	33
B-2.3	Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahlen für das Berichtsjahr)	33
B-2.4	Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst	34
B-2.5	Personalqualifikation im Pflegedienst	34

C	Qualitätssicherung	35
C-1	Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	35
C-2	Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V	35
C-3	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)	35
C-4	Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DPM)	35
C-5.1	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarungen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3	36
C-5.2	Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarungen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	36

SYSTEMTEIL

D	Qualitätspolitik	37
E	Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	40
E-1	Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	40
E-2	Qualitätsbewertung	44
E-3	Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung Gemäß § 137 SGB V	45
F	Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum	45
G	Weitergehende Informationen	50

BASISTEIL

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses**

Alexianer-Krankenhaus Krefeld

Oberdießemer Straße 136

47805 Krefeld

www.alexianer-krefeld.de

A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260510611

A-1.3 Name des Krankenhausträgers

Krankenhaus Maria-Hilf GmbH Krefeld

A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?

Ja

Nein

**A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)**

282

A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:

Stationäre Patienten: **6.024**

Ambulante Patienten: **9.614**

A-1.7 A Fachabteilungen

Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Klinik / Fachabteilung	Zahl der Betten	Zahl stationäre Fälle	Haupt- oder Belegabteilung	Poliklinik oder Ambulanz
2900	Allgemeine Psychiatrie	84	1.796	Hauptabteilung	ja
2950	Gerontopsychiatrie	63	800	Hauptabteilung	ja
2951	Klinik für Abhängigkeitserkrankungen	66	1.004	Hauptabteilung	ja
3790	Sonstige Fachabteilung: Psychotraumatologie	12	172	Hauptabteilung	ja
2960	Allgemeine Psychiatrie (Tagesklinik)	25	330	Hauptabteilung	nein
2800	Neurologie	16	1.152	Hauptabteilung	ja
3700	Sonstige Fachabteilung: Neurologische Frührehabilitation für schwer Hirnverletzte	16	167	Hauptabteilung	nein

A-1.7 B Top-30 DRG des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr

Im Alexianer-Krankenhaus Krefeld findet das DRG-System nur Anwendung in der Neurologie. In der Psychiatrie werden die Leistungen nach tagesgleichen Pflegesätzen gemäß der Bundespflegesatzverordnung abgerechnet.

Um einen Gesamtüberblick über das Behandlungsspektrum des Hauses zu ermöglichen, sind in der folgenden Tabelle die Leistungen der Psychiatrischen Abteilungen dennoch als DRG dargestellt.

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahlen
1	U63	Schwere Gefühlsstörungen (Depression oder Manie)	921
2	V62	Psychische Störungen durch Alkoholmissbrauch und Alkoholabhängigkeit	813
3	U61	Schizophrenie – Realitätsverlust mit Wahnvorstellungen und Halluzinationen	485
4	E63	Atemaussetzer im Schlaf mit Schnarchen	403
5	V64	Störungen durch anderen Drogengebrauch und Medikamentenmissbrauch und andere Drogen- und Medikamentenabhängigkeit, mehr als ein Belegungstag	360
6	U66	Ess-, Zwangs- und Persönlichkeitsstörungen und akute psychische Reaktionen	317
7	B64	Bewusstseinsstörung mit starker Bewegungsunruhe	237
8	U64	Gefühlsstörungen oder seelische Krankheiten, die sich vorwiegend im Körper manifestieren	143
9	B63	Alzheimer Erkrankung	136
10	B42	Rehabilitation bei schweren Erkrankungen des Nervensystems	130
11	B76	Epileptische Anfälle	99
12	B67	Chronische Krankheiten mit Funktionsverlust und Zerstörung von Nervenzellen (v. a. Parkinsonsche Krankheit)	93
13	B70	Schlaganfall	77
14	U65	Psychogene Störung, Ausschluss organischer Erkrankung	68
15	U60	Psychiatrische Behandlung, ein Belegungstag	63
16	B81	Erkrankungen des Nervensystems , die z. B. Stürze unklarer Ursache, Sprachstörungen, Störung der Bewegungsabläufe etc. zur Folge haben	50
17	B71	Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks	47

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahlen
18	D66	Tinnitus (Ohrgeräusche)	40
19	V60	Alkoholvergiftung oder -entzug	47
20	E64	Behandlungspflichtige Atemstörungen im Schlaf	33
21	D61	Gleichgewichtsstörungen (Schwindel)	32
22	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	24
23	B68	Chronische entzündliche Erkrankung des Zentralnervensystems (= Multiple Sklerose) oder Erkrankung des Kleinhirns mit Störungen des Bewegungsablaufs in Rumpf und Gliedmaßen	20
24	B78	Verletzungen im Schädelinneren	17
25	I68	Rücken- und Kreuzschmerzen	16
25	B66	Krebserkrankung des Gehirns, Rückenmarks oder sonstiger Nerven	16
26	V61	Drogenvergiftung oder -entzug	15
26	B77	Kopfschmerzen	15
27	D68	Krankheiten und Störungen an Ohr, Nase, Mund und Hals, ein Belegungstag	11
28	V63	Psychische Störung durch Gebrauch oder Abhängigkeit von Heroin, Morphin etc.	10
29	B60	Vorbestehende Lähmung von Armen und Beinen	7
29	B72	Infektion des Nervensystems außer Virusmeningitis	7
29	B73	Bewusstlosigkeit	7
30	B61	Akute Erkrankungen und Verletzungen des Rückenmarks	6

A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote, die vom Krankenhaus wahrgenommen werden

Das Alexianer-Krankenhaus Krefeld ist ein Krankenhaus für Psychiatrie und Psychotherapie und Neurologie. Angaben zu Versorgungsschwerpunkten und Leistungsangeboten finden Sie in den Darstellungen der einzelnen Fachabteilungen B-1.2 bis B1.4.

Für psychiatrische Krankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit psychiatrischen Fachabteilungen:

Besteht eine regionale Versorgungspflicht?

ja nein

A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Es bestehen folgende ambulante Behandlungsmöglichkeiten im Alexianer-Krankenhaus Krefeld:

- Psychiatrische Institutsambulanz
- Psychotraumatologische Institutsambulanz
- Opferhilfe Ambulanz
- Privatambulanzen der leitenden Ärzte
- Ambulante neurologische Rehabilitation
- Ambulante Pflege über hauseigenen Pflegedienst St. Augustin
- Ambulante Beratung und Rehabilitation Abhängigkeitserkrankter über die Alexianer-Bürgerhaus Hütte gGmbH Duisburg Rheinhausen
- Ambulante Rehabilitation Abhängigkeitserkrankter in Kooperation mit dem Caritasverband und dem Sozialpsychiatrischen Dienst des Gesundheitsamtes der Stadt Krefeld

A-2.0 Abteilungen, die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft haben

Das Alexianer-Krankenhaus Krefeld führt keine Abteilungen, die die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft haben.

A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

Apparative Ausstattung	Vorhanden	Verfügbarkeit über 24 Stunden sichergestellt
Computertomographie (CT) in Kooperation mit auf dem Krankenhausgelände niedergelassenen Radiologen	ja	ja
Allgemeine Radiologie in Kooperation mit dem sich auf dem Krankenhausgelände befindenden Allgemeinkrankenhaus Maria-Hilf	ja	ja
Kernspintomographie in Kooperation mit auf dem Krankenhausgelände niedergelassenen Radiologen	ja	nein
Angiographie als MRT-Angio in Kooperation mit auf dem Krankenhausgelände niedergelassenen Radiologen	ja	ja
Szintigraphie in Kooperation mit auf dem Krankenhausgelände niedergelassenen Radiologen	ja	nein
Rechtsherzkatheterlabor in Kooperation mit dem sich auf dem Krankenhausgelände befindenden Allgemeinkrankenhaus Maria-Hilf	ja	ja
Linksherzkatheterlabor in Kooperation mit auf dem Krankenhausgelände niedergelassenen Kardiologen	ja	ja
Positronenemissionstomographie (PET)	nein	nein
Elektroenzephalogramm (EEG)	ja	ja
Langzeit-EEG	ja	ja
Schlaflabor	ja	ja
Elektroneurographie	ja	ja
Elektromyographie	ja	ja
Doppler-Sonographie (transkraniall)	ja	ja
Duplex-Sonographie	ja	ja
Doppler-Sonographie (extra-kraniall)	ja	ja
Akustisch evozierte Potentiale (AEP)	ja	ja
Visuell evozierte Potentiale (VEP)	ja	ja
Motorisch evozierte Potentiale (MEP)	ja	ja
Somato-sensibel evozierte Potentiale (SSEP)	ja	ja

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

Therapeutische Möglichkeiten	Vorhanden
Physiotherapie	ja
Medizinische Trainingstherapie	ja
Bewegungsbad	ja
Stanger-Bad	ja
Bewegungstherapie	ja
Ergotherapie	ja
Arbeitstherapie	ja
Gruppenpsychotherapie	
-kognitiv behaviorale Therapie	
-tiefenpsychologische Psychotherapie	ja
Einzelpsychotherapie	
-tiefenpsychologische Psychotherapie	
-Psychodrama	
-kognitiv behaviorale Therapie	ja
Störungsspezifische Psychotherapie	
-insbesondere Gruppentrainings sozialer Kompetenzen	
-Angebote für Menschen mit Angst- und Panikstörungen	
-Depressionsbewältigungsgruppen	
-Multidimensionale psychodynamische Traumatherapie	ja
Verhaltenstherapeutisches Expositionstraining	ja
Entspannungsverfahren (progressive Muskelrelaxation)	
Autogenes Training, Qi Gong, Tai Chi, Konsent-Entspannung	ja
Lichttherapie	ja
Komplexliaison-Psychiatrie und Psychotherapie	ja
Schlafschule	ja
Soziotherapie	ja
Millieuthérapie	ja
Psychoedukation	ja
Myoreflextherapie	ja
Gruppe für Angehörige von Demenzerkrankten	ja
Bestrahlung	nein
Dialyse in Kooperation mit dem Klinikum Krefeld	ja
Thrombolyse in Kooperation mit dem Klinikum Krefeld	ja
Logopädie	ja
Orofaziale Therapie (Schlucktherapie)	ja
Akupunktur	ja
Repetitive transkranielle Magnetstimulation	ja
Ernährungsberatung	ja
Basale Stimulation	ja
Kinästhetik	ja

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Fachabteilung:

Allgemeine Psychiatrie

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie
- Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
- Kooperationsklinik
- Privatambulanzen der leitenden Ärzte
- Integrative Psychiatrische Behandlung (IPB)
- Komplexliaison-Behandlung
- Institutsambulanz

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Psychosen, Depression, Suchterkrankungen, Demenz, Angst- und Zwangserkrankungen
- Krisenintervention
- Angebote für psychisch kranke Mütter mit Kindern
- Schwer chronisch psychisch Kranke

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- IPB – Integrative Psychiatrische Behandlung:
Krankenhausakutbehandlung zu Hause für akut psychisch Kranke mit einem mobilen Team
- Klinische Intervention durch niedergelassene Nervenärzte in der Kooperationsklinik
- Ehemaligen-, Betreute-, und Angehörigen-Selbsthilfegruppen
- Möglichkeit zur Behandlungsvereinbarung
- Erfahrungsaustausch von Psychatrieefahrenen, Angehörigen und psychiatrisch beruflich Tätigen
→ dialogisches Psychoseminar
- Organisation / Abstimmung der Weiterbehandlung im Gemeindepsychiatrischen Netz (PSAG)
- Bürgerseminare und andere Angebote im Gesundheitszentrum KreVital der Krankenhaus Maria-Hilf GmbH Krefeld
- Therapiezentrum für stationsübergreifende spezifische Therapieangebote
- Psychiatrische Institutsambulanz
(Multiprofessionell und aufsuchend tätig)
- Beteiligung an Forschung und Lehre an der medizinischen Fakultät (Psychosomatik) der Universität Düsseldorf

B-1.5 Top-10 DRG (nach absoluten Fallzahlen) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Im Alexianer-Krankenhaus Krefeld findet das DRG-System nur Anwendung in der Neurologie. In der Psychiatrie werden die Leistungen nach tagesgleichen Pflegesätzen gemäß der Bundespflegesatzverordnung abgerechnet. Um einen Gesamtüberblick über das Behandlungsspektrum des Hauses zu ermöglichen, sind in der folgenden Tabelle die Leistungen der Allgemeinen Psychiatrie dennoch als DRG dargestellt.

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahlen
1	U63	Schwere Gefühlsstörungen (Depression oder Manie)	641
2	U61	Schizophrenie - Realitätsverlust mit Wahnvorstellungen und Halluzinationen	418
3	U66	Ess-, Zwangs- und Persönlichkeitsstörungen und akute psychische Reaktionen	146
4	U64	Gefühlsstörungen oder seelische Krankheiten, die sich vorwiegend im Körper manifestieren	114
5	V62	Psychische Störung durch Alkoholmissbrauch oder – Abhängigkeit	69
6	U60	Psychiatrische Behandlung, ein Belegungstag	43
7	V64	Psychische Krankheiten durch Drogen-/ Medikamentenmissbrauch oder Drogen- / Medikamentenabhängigkeit	24
8	B81	Erkrankungen des Nervensystems , die z. B. Stürze unklarer Ursache, Sprachstörungen, Störung der Bewegungsabläufe etc. zur Folge haben	15
9	V60	Alkoholvergiftung und -entzug	14
10	V61	Drogenvergiftung oder -entzug	9

B-1.6 Die häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Text	Fallzahlen
1	F20	Schizophrene Erkrankungen	314
2	F33	wiederholte depressive Erkrankungen	267
3	F32	Phasisch verlaufende depressive Erkrankung	231
4	F10	Psychische und/oder Verhaltensstörungen durch Alkohol	80
5	F25	Kombination aus Gemütsstörung und schizophrenen Symptomen	72
6	F43	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	65
7	F60	Persönlichkeitsstörungen	58
8	F31	Manisch-depressive Erkrankungen	41
9	F19	Psychische Störungen durch Missbrauch oder Abhängigkeit mehrerer Suchtmittel	22
10	F41	Angststörungen	19

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Die vorgesehene Aufstellung entfällt, da im Alexianer-Krankenhaus Krefeld keine operativen Abteilungen vorgehalten werden.

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Fachabteilung:

Gerontopsychiatrie

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- Intensive somatische Abklärung (internistisch, neurologisch, urologisch etc.) der gerontopsychiatrisch erkrankten Patienten
- Neuropsychologische Diagnostik
- Interdisziplinäre Diagnostik einschließlich bildgebender Verfahren (CT, Kernspintomographie und Gefäßdiagnostik)
- Medikamentöse Um- und Neueinstellung
- Aktivierende Pflege mit Angehörigenberatung
- Physio- und Sporttherapie sowie medizinische Trainingstherapie

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Depressive Störungen im hohen Lebensalter
- Differenzialdiagnostische Abklärung, Früherkennung und Behandlung von Demenzen
- Behandlung von akuten Erregungs- und Verwirrheitszuständen
- Behandlung psychotischer Störungen alter Menschen

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- Sozialarbeiterische Beratung und Begleitung von Angehörigen bei Fragen der häuslichen Versorgung und Pflegestufenzuordnung
- Kognitives Training

B-1.5 Top-10 DRG (nach absoluten Fallzahlen) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Im Alexianer-Krankenhaus Krefeld findet das DRG-System nur Anwendung in der Neurologie. In der Psychiatrie werden die Leistungen nach tagesgleichen Pflegesätzen gemäß der Bundespflegesatzverordnung abgerechnet. Um einen Gesamtüberblick über das Behandlungsspektrum des Hauses zu ermöglichen, sind in der folgenden Tabelle die Leistungen der Gerontopsychiatrie dennoch als DRG dargestellt.

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahlen
1	U63	Schwere Gefühlsstörungen (=Depression oder Manie)	290
2	B64	Bewusstlosigkeit	233
3	B63	Alzheimer Krankheit	108
4	U61	Schizophrenie – Realitätsverlust mit Wahnvorstellungen und Halluzinationen	66
5	V62	Psychische Störung durch Alkoholmissbrauch oder – abhängigkeit	28
6	B67	Abbauerkrankungen des Nervensystems (z. B.. Parkinsonsche Krankheit)	10
7	V60	Alkoholvergiftung und -entzug	8
8	U60	Psychiatrische Behandlung, ein Belegungstag	5
9	U64	Gefühlsstörungen oder seelische Krankheiten, die sich vorwiegend im Körper manifestieren	5
10	F66	Verkalkung / Verhärtung der Herzkranzgefäße	3

B-1.6 Die häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Text	Fallzahlen
1	F05	Schwere Bewusstseinsstörung (Delir) nicht durch Alkohol oder andere Substanzen bedingt	215
2	F32	Phasisch verlaufende depressive Erkrankung	185
3	F33	Wiederholte depressive Erkrankungen	78
4	F10	Psychische und/oder Verhaltensstörungen durch Alkohol	63
5	F06	Psychotische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit	45
6	F20	Schizophrene Erkrankung	43
7	F01	Demenz durch Durchblutungsstörungen	35
8	F31	Manisch-depressive Erkrankungen	29
9	F25	Kombination aus Gemütsstörungen und schizophrenen Syptomen	16
10	G30	Alzheimer Krankheit	9

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Die vorgesehene Aufstellung entfällt, da im Alexianer-Krankenhaus Krefeld keine operativen Abteilungen vorgehalten werden.

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Fachabteilung:

**Klinik für
Abhängigkeitserkrankungen**

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- Stationäre Entzugsbehandlung alkohol- und medikamentenabhängiger Menschen
- Stationäre Entzugsbehandlung drogenabhängiger Menschen
- Stationäre Rehabilitation alkohol- und medikamentenabhängiger, polyvalentabhängiger Menschen
- Ganztägig ambulante Rehabilitation alkohol- und medikamentenabhängiger Menschen
- Adaption alkohol- und medikamentenabhängiger, polyvalentabhängiger Menschen (Bestandteil der medizinischen Maßnahme zur Rehabilitation, dient insbesondere der Klärung, Erprobung, Wiederherstellung oder Verbesserung der Erwerbsfähigkeit)
- Ambulante Behandlung

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Behandlung von Abhängigkeitserkrankten in allen Krankheitsstadien
- Behandlung von Patienten mit zusätzlichen anderen psychiatrischen Erkrankungen, wenn aktuell die Behandlung der Abhängigkeitserkrankung im Vordergrund steht.
- Ambulante Behandlung von Patienten mit Essstörungen, Spielsucht etc.

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- Professionell geleitete Gruppe für Bezugspersonen von drogenabhängigen Menschen
- Ambulante Rehabilitation und ambulante Nachsorge in Kooperation mit dem Caritasverband für die Region Krefeld und dem Gesundheitsamt der Stadt Krefeld

B-1.5 Top-10 DRG (nach absoluten Fallzahlen) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Im Alexianer-Krankenhaus Krefeld findet das DRG-System nur Anwendung in der Neurologie. In der Psychiatrie werden die Leistungen nach tagesgleichen Pflegesätzen gemäß der Bundespflegesatzverordnung abgerechnet. Um einen Gesamtüberblick über das Behandlungsspektrum des Hauses zu ermöglichen, sind in der folgenden Tabelle die Leistungen der Klinik für Abhängigkeitserkrankungen dennoch als DRG dargestellt.

Aufgrund der besonderen Spezialisierung der Klinik für Abhängigkeitserkrankungen, können maximal acht der geforderten Top-10-DRG angegeben werden.

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahlen
1	V62	Psychische Störung durch Alkoholmissbrauch oder- Abhängigkeit	715
2	V64	Psychische Krankheiten durch Drogen-/ Medikamentenmissbrauch oder Drogen- / Medikamentenabhängigkeit	336
3	V60	Alkoholvergiftung und -entzug	12
4	V63	Psychische Störung durch Gebrauch oder Abhängigkeit von Heroin, Morphin etc.	10
5	U63	Schwere Gefühlsstörungen (Depression oder Manie)	5
6	U66	Ess-, Zwangs- und Persönlichkeitsstörungen und akute psychische Reaktionen	3
7	V61	Drogenvergiftung oder -entzug	3
8	U61	Schizophrenie - Realitätsverlust mit Wahnvorstellungen und Halluzinationen	1

B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Text	Fallzahlen
1	F10	Psychische und/oder Verhaltensstörungen durch Alkohol	729
2	F19	Psychische und Verhaltensstörungen durch Missbrauch verschiedener Suchtmittel - Mehrfachabhängigkeit	309
3	F14	Psychische Verhaltensstörungen durch Kokain	16
4	F11	Psychische und Verhaltensstörungen durch Drogen (Opioide)	11
5	F12	Psychische Verhaltensstörungen durch Haschisch und Marihuana	8
6	F33	Wiederholte depressive Erkrankungen	4
7	F15	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien einschließlich Koffein	3
8	F43	Krisenreaktionen und psychische Reaktionen nach Lebensveränderungen oder belastenden Ereignissen	2
9	F20	Schizophrenie	1
10	F60	Persönlichkeitsstörungen	1

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Die vorgesehene Aufstellung entfällt, da im Alexianer-Krankenhaus Krefeld keine operativen Abteilungen vorgehalten werden.

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Fachabteilung:

Psychotraumatologie

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- Zentrum für Psychotraumatologie zur Behandlung der Posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS) und Persönlichkeitsveränderung nach Extrembelastung für Opfer von Unfällen, Katastrophen und Gewalterfahrungen
- Stationäre Behandlung durch ein multiprofessionelles Behandlungsteam: Ärzte, Psychologen, Pflegekräfte, Therapeuten, Seelsorger u.a.
- Integrative Psychiatrische Behandlung (IPB-Psychotraumatologie)
Es handelt sich dabei um eine Krankenhausakutbehandlung ohne Krankenhausbett. Die Behandlung wird durch ein mobiles fachärztlich geleitetes Behandlungsteam durchgeführt. Die Behandlung findet im häuslichen Umfeld des Patienten statt.
- Komplex-Liaison-Behandlung.
Hier steht ein mobiles multiprofessionelles Klinikteam für die Behandlung von Patienten mit PTBS während eines stationären Aufenthaltes in somatischen Krankenhäusern zur Verfügung. Im Vordergrund steht die Behandlung von onkologischen Patienten (Psychoonkologie)
- Institutsambulanz für Psychotraumatologie

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Opfer von psychischer und physischer Gewalt
- Krisenintervention – ein Bereitschaftsdienst ermöglicht Krisenintervention vor Ort und eine durchgehende Betreuung an den Wochenenden
- Zielgruppenorientierte Intervention zur Früherkennung und Prävention der PTBS
- Mehrdimensionale psychodynamische Traumatherapie
- Komplementäre Therapieformen (Therapieverfahren wie Stabilisierungstechniken, verhaltenstherapeutische Elemente, Selbsthilfe, etc.)

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- Psychometrie und Diagnostik
- Einzeltherapie in Bezugstherapie durch ärztliche und psychologische Psychotherapeuten
- Gruppenpsychotherapie
- Prozessorientierte Bezugspflege durch das Pfltegeteam
- Konsiliarische Mitbehandlung durch Fachärzte aller Disziplinen
- Myoreflextherapie – eine neurophysiologisch begründete Weiterentwicklung von Techniken der Akupressur und der konzentrativen Bewegungstherapie
- Vermittlung einer adäquaten Weiterbehandlung
- Kooperation mit dem Deutschen Institut für Psychotraumatologie Köln (DIPT) e.V. sowie dem Institut für klinische Psychologie und Psychotherapie (IKPP) der Universität zu Köln
- Lehr- und Forschungsabteilung der Universität zu Köln

B-1.5 Top-10 DRG (nach absoluten Fallzahlen) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Im Alexianer-Krankenhaus Krefeld findet das DRG-System nur Anwendung in der Neurologie. In der Psychiatrie werden die Leistungen nach tagesgleichen Pflegesätzen gemäß der Bundespflegesatzverordnung abgerechnet. Um einen Gesamtüberblick über das Behandlungsspektrum des Hauses zu ermöglichen, sind in der folgenden Tabelle die Leistungen der Psychotraumatologie dennoch als DRG dargestellt.

Aufgrund der besonderen Spezialisierung der Fachabteilung Psychotraumatologie, können maximal sieben der geforderten Top-10-DRG angegeben werden

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahlen
1	U66	Ess-Zwangs-und Persönlichkeitsstörungen und akute psychische psychische Reaktionen	165
2	U63	Schwere Gefühlsstörungen (Depression oder Manie)	5
3	U64	Gefühlsstörungenenn oder seelische Krankheiten, die sich vorwiegend im Körper manifestieren	3
4	B77	Kopfschmerzen	1
5	K62	Verschiedene Stoffwechselkrankheiten (z. B. Flüssigkeits- oder Mineralstoffmangel)	1
6	U60	Psychiatrische Behandlung, ein Belegungstag	1
7	V62	Psychische Störung durch Alkoholmissbrauch oder-Abhängigkeit	1

B-1.6 Die häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Aufgrund der besonderen Spezialisierung der Fachabteilung Psychotraumatologie, können maximal acht der Hauptdiagnosen angegeben werden

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Text	Fallzahlen
1	F43	Krisenreaktionen und psychische Reaktionen nach Lebensveränderungen oder belastenden Ereignissen	157
2	F60	Persönlichkeitsstörungen	9
3	F32	Phasisch verlaufende depressive Erkrankung	3
4	F44	Besondere Reaktionen auf traumatische Erfahrungen (Sensibilitäts- und Empfindungsstörungen, Identitätsstörungen, Bewegungstörungen etc.)	3
5	F33	Rezidivierende depressive Störung - gegenwärtig schwere Episode ohne psychotische Symptome = wiederholte depressive Erkrankungen	2
6	F66	Psychische und Verhaltensstörungen in Verbindung mit der sexuellen Entwicklung und Orientierung	1
7	F10	Psychische und/oder Verhaltensstörungen durch Alkohol	1
8	G43	Migräne	1

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Die vorgesehene Aufstellung entfällt, da im Alexianer-Krankenhaus Krefeld keine operativen Abteilungen vorgehalten werden.

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Fachabteilung:

Neurologie

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- Stationäre Akutneurologie
- Zentrum für interdisziplinäre Schlafmedizin
- Neurologische ambulante Rehabilitation

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Degenerative Erkrankungen wie Morbus Parkinson (Schüttellähmung)
- Cerebrale Durchblutungsstörungen (Schlaganfall)
- Entzündliche Erkrankungen des Nervensystems, z. B. Multiple Sklerose
- Interdisziplinäres Schlaflabor
- Interdisziplinäre Schmerztherapie

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- Ausbildungszentrum der Deutschen Gesellschaft für Klinische Neurophysiologie (DGKN) für EEG und evozierte Potentiale
- Stuhlkontinenzdiagnostik
- Schlafschule und Heimbeatmungsdiagnostik
- Beteiligung an Forschung und Lehre der medizinischen Fakultät der Universität Düsseldorf
- Bürgerseminare und andere Angebote im Gesundheitszentrum KreVital der Krankenhaus Maria-Hilf GmbH Krefeld

B-1.5 Top-10 DRG (nach absoluten Fallzahlen) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahlen
1	E63	Atemaussetzer im Schlaf mit/ohne Schnarchen	403
2	B76	Epileptische Anfälle	99
3	B67	Abbauerkrankungen der Nerven	90
4	U65	Gefühlsstörungen oder seelische Krankheiten, die sich vorwiegend im Körper manifestieren	68
5	B70	Schlaganfall ohne Blutung	62
6	B71	Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks	46
7	D66	Tinnitus (Ohrgeräusche)	40
8	E64	Behandlungspflichtige Atemstörungen im Schlaf	33
9	D61	Gleichgewichtsstörungen (Schwindel)	32
10	B81	Erkrankungen des Nervensystems, die z. B. Stürze unklarer Ursache, Sprachstörungen, Störung der Bewegungsabläufe zur Folge haben	29
11	B63	Alzheimer Erkrankung	28

B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Text	Fallzahlen
1	G47	Schlafstörungen	440
2	G40	Epileptische Anfälle	92
3	I63	Schlaganfall aufgrund eines Hirngefäßverschlusses	87
4	R06	Störungen der Atmung	51
5	G20	Abbauerkrankung eines bestimmten Hirngebietes (= Parkinsonsche Krankheit)	42
6	I61	Intrazerebrale Blutung = Blutungen aus den Hirngefäßen in das Gehirn oder in dessen Ventrikelsystem	41
7	S06	Verletzungen innerhalb des Schädels	38
8	F51	Nichtorganische Schlafstörungen	36
9	J96	Atmungsstörung, die zu einem Sauerstoffmangel im Blut führt	33
10	H81	Funktionsstörungen der Gleichgewichtsnerven, meist in Form von Gleichgewichtsstörungen	31
11	F45	Seelische Erkrankung, die sich in körperlichen Beschwerden niederschlägt	

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Die vorgesehene Aufstellung entfällt, da im Alexianer-Krankenhaus Krefeld keine operativen Abteilungen vorgehalten werden.

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Fachabteilung:

Neurologische Frührehabilitation für schwer Hirnverletzte

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- Neurologische Frührehabilitation schwerer Schlaganfälle (der Reha-Phase B) gemäß AVR-Richtlinien
- Neben intensivmedizinischer Betreuung werden alle erforderlichen Therapien (u. a. Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Schlucktherapie, Neuropsychologische Diagnostik und Therapie) vorgehalten

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Schwere Schlaganfälle (der Reha-Phase B)
- Patienten mit hohem Rehabilitationsbedarf nach neurochirurgischen Eingriffen
- Schwer Schädelhirnverletzte
- Versorgung von Patienten mit Krankenhauskeimen (MRSA)
- Versorgung von Patienten mit Luftröhrenschnitten oder künstlicher Ernährung bei schweren Schluckstörungen

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- Beteiligung an Forschung und Lehre der medizinischen Fakultät der Universität Düsseldorf
- Aktivierende Pflege
- Bürgerseminare und andere Angebote im Gesundheitszentrum KreVital der Krankenhaus Maria-Hilf GmbH Krefeld

B-1.5 Top-10 DRG (nach absoluten Fallzahlen) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Aufgrund der besonderen Spezialisierung der Fachabteilung Neurologische Frührehabilitation für schwer Hirnverletzte, können maximal neun der geforderten Top-10-DRG angegeben werden.

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahlen
1	B42	Rehabilitation bei schweren Erkrankungen des Nervensystems	130
2	B70	Schlaganfall ohne Blutung	15
3	B78	Verletzungen innerhalb des Schädels	8
4	B66	Krebserkrankung des Gehirns, Rückenmarks oder sonstiger Nerven	3
5	B67	Abbauserkrankungen des Nervensystems, z. B. Parkinsonsche Krankheit	3
6	W40	Frührehabilitation nach schwerem Unfall	3
7	B61	Akute Erkrankungen und Verletzungen des Rückenmarks	2
8	I68	Nicht operativ behandelte Erkrankungen und Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Rücken- und Kreuzschmerzen)	1
9	A43	Frührehabilitation des Wachkomas	1

B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Text	Fallzahlen
1	I61	Blutungen aus den Hirngefäßen in das Gehirn oder in dessen Ventrikelsystem	41
2	I63	Schlaganfall aufgrund eines Hirngefäßverschlusses	37
3	S06	Verletzungen innerhalb des Schädels	28
4	I60	Blutung aus dem Raum des Nervenwassers	20
5	G93	Sonstige Krankheiten des Gehirns	8
6	D32	Gutartige Neubildung der Gehirnhäute	5
7	I62	Sonstige nicht unfallbedingte Blutung	5
8	G61	Entzündungen der Nerven an Arm und Bein	5
9	G62	Hirnentzündung durch Herpesviren	5
10	B00	Metastasen	2

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Die vorgesehene Aufstellung entfällt, da im Alexianer-Krankenhaus Krefeld keine operativen Abteilungen vorgehalten werden.

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V

Im Alexianer-Krankenhaus Krefeld werden keine ambulanten Operationen durchgeführt. Aus diesem Grunde entfällt die an dieser Stelle vorgesehene Aufstellung.

B-2.2 Top-5 der ambulanten Operationen der Fachabteilungen

Im Alexianer-Krankenhaus Krefeld werden keine ambulanten Operationen durchgeführt. Aus diesem Grunde entfällt die an dieser Stelle vorgesehene Aufstellung.

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahlen für das Berichtsjahr)

Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V)	4.690
Ambulante Neurologische Rehabilitation (§ 40 SGB V)	4.924

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst

Schlüssel nach § 301 SGB V	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl der Ärzte in der Weiterbildung	Anzahl der Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
2900	Allgemeine Psychiatrie	18	10	8
2950	Gerontopsychiatrie	5	3	2
2951	Klinik für Abhängigkeitserkrankungen	5	3	2
3790	Sonstige Fachabteilung: Psychotraumatologie	3	1	2
2960	Allgemeine Psychiatrie (Tagesklinik)	2	0	2
2800	Neurologie	7	3	4
3700	Sonstige Fachabteilung: Neurologische Rehabilitation für schwer Hirnverletzte	3	2	1
Gesamt		43	22	21

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst

Schlüssel nach § 301 SGB V	Abteilung	Anzahl der Pflegekräfte insgesamt	Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwestern /-pfleger (3 Jahre)	Prozentualer Anteil der Krankenschwestern /-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Prozentualer Anteil Krankenschwestern /-pfleger/-in
2900	Allgemeine Psychiatrie	68	78,3 %	17,4 %	2,9 %
2950	Gerontopsychiatrie	51	86,3 %	2 %	5,9 %
2951	Klinik für Abhängigkeitserkrankungen	30	89,9 %	3,3 %	6,6 %
3790	Sonstige Fachabteilung: Psychotraumatologie	14	92,9 %	7,14 %	0
2960	Allgemeine Psychiatrie (Tagesklinik)	2	100 %	0	0
2800	Neurologie	14	85,7 %	0	0
3700	Sonstige Fachabteilung: Neurologische Rehabilitation für schwer Hirnverletzte	26	84,7 %	8,8 %	0
Gesamt		206	84,5 %	8,8 %	3,9

C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Bislang sind von dem Gemeinsamen Bundesausschuss noch keine Anforderungen zu den Maßnahmen der externen Qualitätssicherung für den Bereich der Neurologie und Psychiatrie formuliert und verabschiedet worden. Aus diesem Grunde kann das Alexianer-Krankenhaus Krefeld nicht an den Maßnahmen der externen Qualitätssicherung teilnehmen.

C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 bSGB V

Das Alexianer-Krankenhaus Krefeld führt keine operative Abteilung.

C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)

- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.
- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

C-4 Externe Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)

Für das Fachgebiet der Neurologie und der Psychiatrie existiert noch kein Anerkanntes DPM.

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3

Für die vorhandene Fachabteilungsstruktur des Alexianer-Krankenhauses Krefeld – Fachgebiete Neurologie und Psychiatrie – gibt es seitens des Gemeinsamen Bundesausschusses keine Mindestmengenvorgaben. Qualitätsmaßstäbe für die externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V für die Abteilungen des Alexianer-Krankenhauses Krefeld sind ebenfalls noch nicht definiert.

C-5.2 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3

Da es für die vorhandene Fachabteilungsstruktur keine Mindestmengenvereinbarung gibt, entfallen diese Angaben (siehe C-5.1)

SYSTEMTEIL

D Qualitätspolitik

Vorwort

Das Alexianer-Krankenhaus Krefeld wurde 1863 am jetzigen Standort von Aachener Alexianer Brüdern gegründet, die bereits seit 1861 ein Pflegehaus im Zentrum der Stadt Krefeld betreuten. Bis heute fühlt sich die Dienstgemeinschaft des Alexianer-Krankenhauses einer damals bereits über 500-jährigen Tradition christlicher Nächstenliebe der Alexianer Brüder verpflichtet, die ihren Ursprung auf die Begardenbewegung des Mittelalters im Rheinland und in Flandern zurückführt. Diese Verpflichtung findet ihren zeitgemäßen Ausdruck in dem für die Mitarbeiter verbindlichen Leitbild des Krankenhauses.

Die lange Geschichte des Krankenhauses mit den Erfahrungen eines mühevollen Aufbaus der Einrichtung, raschen Wachstums, Verfolgung in politisch unruhiger Zeit, Kriegszerstörungen, Wiederaufbaus und zielstrebigem Ausbaus der Leistungsfähigkeit spiegelt gleichermaßen die Geschichte der Psychiatrie in Deutschland. Aus einer „Heil- und Pflegeanstalt“ entwickelte sich ein modernes und innovatives Fachkrankenhaus für Neurologie und Psychiatrie.

Unser Unternehmensleitbild wurde im Rahmen des Qualitätsmanagementprojektes in Abstimmung mit den Alexianer-Brüdern erarbeitet.

Unser Leitbild umfasst die Zielvorstellungen in unserem Unternehmen und soll Wege in die Zukunft weisen. Wir nehmen uns vor, das Leitbild in unserer täglichen Arbeit vorzuleben, es verbindlich und überprüfbar zu machen und laden Sie ein, das Leitbild gemeinsam mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Alexianer-Krankenhauses Krefeld mit Leben zu füllen:

Unternehmensleitbild

Das Alexianer-Krankenhaus Krefeld verfolgt mit all seinen Einrichtungen das Ziel, Menschen, die krank sind oder sonst der Hilfe bedürfen, stationäre, teilstationäre und ambulante Untersuchung, Behandlung sowie Pflege zu gewähren. Gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erfüllt es diesen Zweck im Geiste des caritativen Auftrags der katholischen Kirche. Das Unternehmen verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Etwaige Überschüsse werden nur für den Unternehmenszweck verwendet.

Dabei leiten uns folgende Grundsätze:

■ *Patient und Behandlung*

Unser Einsatz für Patienten umfasst insbesondere die Diagnostik, die individuelle Behandlung und eine bedarfsgerechte Förderung.

Die Behandlung richtet sich ebenso an wissenschaftlichen Standards (biologisch, psychodynamisch, sozialpsychiatrisch) wie an der Sicht des informierten Patienten aus.

Die Orientierung an den krankheitsbedingten Problemen und den Kompetenzen des Patienten ist uns in der Behandlung gleichberechtigt.

Die Arbeit an der Entwicklung und Umsetzung innovativer Behandlungsformen ist uns sehr wichtig.

Wir pflegen und fördern die Kooperation mit anderen Einrichtungen und Personen des Gesundheitsmarktes. Wir integrieren unsere Leistungen in die Angebote eines vernetzten Gesundheitssystems.

■ *Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter*

Die Mitarbeitenden sind die wertvollste Ressource in unserem Dienstleistungsunternehmen. Wir schätzen ihre Persönlichkeit, ihre besonderen Fähigkeiten und Talente und fördern den respektvollen Umgang miteinander – auch im Sinne eines internen Kundengedankens.

Sie zeichnen sich aus durch Leistungs- und Verantwortungsbereitschaft, Flexibilität sowie fachliche und soziale Kompetenz. Ihre Fähigkeit zu konstruktiver Kritik und zur Teamarbeit bilden die Voraussetzung für ein kollegiales Miteinander.

Wir wünschen uns ihre Weiterentwicklung und sind neugierig auf ihre Vorschläge für das Unternehmen. Daher fördern wir Aus-, Fort- und Weiterbildung zur Erweiterung ihrer fachlichen und sozialen Kompetenzen.

■ *Struktur und Organisation*

Wir richten die Organisation unseres Krankenhauses daran aus, die Zufriedenheit unserer Kunden zu erhalten und zu verbessern. Unsere Kunden sind Patienten, Angehörige, Mitbehandler, Leistungsträger und andere Kooperationspartner.

Klare Regelungen in der Verteilung von Aufgaben- und Verantwortungsbereichen bilden die Voraussetzung für eine effiziente Zusammenarbeit.

Die Arbeitsabläufe gestalten wir im Sinne eines optimalen Behandlungsprozesses und der Patienteninteressen. Dabei berücksichtigen wir, dass der kirchliche Charakter unseres Hauses für den Patienten auch erfahrbar wird.

■ *Führung und Kommunikation*

Bei Zielfindungen und Entscheidungen praktizieren wir einen kooperativen Führungsstil, bei dem die Mitarbeitenden angemessen einbezogen werden.

Mitarbeitende in der Leitung berücksichtigen bei Entscheidungen in ihren Teilbereichen das Gesamtinteresse des Unternehmens.

Wir erheben mit geeigneten Instrumenten Informationen über die Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit, die wir auswerten und für die Weiterentwicklung des Unternehmens nutzen.

■ *Wirtschaftlichkeit und Zukunftsorientierung*

Bei unseren Entscheidungen und Handlungen beachten wir das Wirtschaftlichkeitsgebot.

Das Wirtschaftlichkeitsgebot bedeutet für uns nicht nur die Erfüllung gesetzlicher Anforderungen, sondern auch des christlichen Anspruchs, weder Arbeitsleistung noch Finanzmittel zu verschwenden. Es berücksichtigt Belange sowohl der Patienten als auch der Mitarbeitenden.

Unsere Kunden erwarten von uns eine qualitativ hochwertige Leistung zu einem angemessenen Preis. Dies ist uns permanenter Antrieb zur Verbesserung der Effektivität (zielgerichtete Diagnostik, Therapie und Pflege) und der Effizienz (wohl organisierte und strukturierte Umsetzung der als richtig erkannten Maßnahmen), die uns die notwendige Zeit für die persönliche Zuwendung zum Patienten gibt.

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements



Zertifizierung

Im August 2004 erhielt das Alexianer-Krankenhaus Krefeld das Qualitätszertifikat nach KTQ – „Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus.“ Die KTQ-Zertifizierung ist ein krankenhausspezifisches Zertifizierungsverfahren, das von der Bundesärztekammer (BÄK), der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG), dem Deutschen Pflegerat (DPR) und den Spitzenverbänden der gesetzlichen Krankenversicherungen getragen wird.

Neben der Prüfung und Begehung durch externe Krankenhaus-Experten musste sich das Alexianer-Krankenhaus Krefeld im Vorfeld einer Selbstbewertung unterziehen. Diese basierte auf 700 Qualitätskriterien.

Einführung eines Qualitätsmanagement-Systems

Die Basis für die Prüfung und Selbstbewertung war der Aufbau eines Qualitätsmanagement-Systems, dessen Einführung die Geschäftsführung des Alexianer-Krankenhauses Krefeld 2002 beschlossen hat.

Bei der Einführung unterstützte eine externe Beratungsfirma das Haus. Die Projektleitung übernahm der Qualitätsmanagement-Beauftragte des Alexianer-Krankenhauses Krefeld.

Ein Qualitätsmanagement-Team, bestehend aus 12 Mitgliedern verschiedener Berufsgruppen und Hierarchie-Ebenen, begann die Organisation der zentralen Abläufe des Krankenhauses zu erfassen.

Die Steuerungsgruppe, die sich aus den Mitgliedern der Betriebsleitung, ihren Stellvertretern, der MAV-Vorsitzenden und dem Qualitätsmanagement-Beauftragten zusammensetzt, stellte Richtlinien zu weiteren Handlungsfeldern im Hause zusammen.

Mitglieder der Steuerungsgruppe, Teile des Qualitätsmanagement-Teams und fachkundige Mitarbeiter des Hauses setzen sich nun in Optimierungswshops zusammen, um die erfassten Abläufe sowie die Richtlinien zu besprechen, Verbesserungsmöglichkeiten zu untersuchen und diese umzusetzen. Abschließend unterzeichnet die Betriebsleitung und die Geschäftsführung die optimierten und erfassten Abläufe und gibt damit die Freigabe zur Aufnahme in das Organisationshandbuch des Hauses.

Mit der Aufnahme in das Organisationsbuch des Hauses hat jeder Ablauf Verbindlichkeit und bekommt den Charakter einer Dienstanweisung. Dieses Organisationshandbuch ist auf allen Stationen und in allen Bereichen des Hauses verfügbar.

Personalien und Zuständigkeiten im Qualitätsmanagement-System

Die Aufgaben der Steuerungsgruppe (STG)

- Die Betriebsleitung benennt den QMB und das Qualitätsmanagement-Team.
- Die STG setzt die Rahmenbedingungen und Grundlagen des Qualitätsmanagements fest.
- Die STG ist verantwortlich für das Ressourcenmanagement.
- Die STG gewährleistet eine zeitnahe Steuerung aller Qualitätsmanagement-Aktivitäten.
- Die STG erstellt die Qualitätsziele und erklärt ihre Gültigkeit.
- Die STG entscheidet über sämtliche Qualitätsmanagement-Ergebnisse und gibt sie frei.
- Die STG prüft die Qualitätsmanagement-Umsetzung an Hand der Qualitätsziele.
- Die STG ist Vorbild und Vorreiter.

Die Aufgaben des Qualitätsmanagementbeauftragten (QMB)

- Der QMB nimmt an allen Sitzungs-Terminen der Steuerungsgruppe und des Qualitätsmanagement-Teams teil.
- Der QMB aktualisiert die Projektmanagement-Dokumentation.
- Der QMB organisiert und leitet die regelmäßigen Qualitätsmanagement-Team-Sitzungen.
- Der QMB führt das Qualitätsmanagement-Team und ist Ansprechpartner für Fragen und Probleme.
- Der QMB organisiert alle Optimierungs-Workshops und die Selbstbewertung in der Einrichtung.
- Dem QMB obliegt die Lenkung der in der Klinik verwendeten Formulare und Dokumente (Bestand, Aktualität, Verfügbarkeit von Formularen).
- Dem QMB obliegt die Lenkung der Organisations-Handbücher (Bestand, Aktualität, Verfügbarkeit).

Die Aufgaben des Qualitätsmanagement-Teams

- Die Mitglieder des Qualitätsmanagement-Teams erarbeiten gemeinsam mit Kollegen die Ablauf-Beschreibungen.
- Die Mitglieder des Qualitätsmanagement-Teams unterstützen die/den QMB bei der Erstellung des Organisationshandbuches.
- Die Mitglieder des Qualitätsmanagement-Teams nehmen an allen Qualitätsmanagement-Team-Sitzungen und Workshops teil.
- Die Mitglieder des Qualitätsmanagement-Teams sind verantwortlich für ausgewählte Prozesse (Prozess-Paten).
- Die Mitglieder des Qualitätsmanagement-Teams motivieren ihre Kollegen dazu, sich aktiv an der Entwicklung des Qualitätsmanagement-Systems zu beteiligen.
- Die Mitglieder des Qualitätsmanagement-Teams verstehen sich als Multiplikatoren im Haus und informieren interessierte Mitarbeiter über Grundlagen des Qualitätsmanagementsystems.
- Die Mitglieder des Qualitätsmanagement-Teams nehmen an ausgewählten Optimierungs-Workshops teil und arbeiten aktiv bei der Selbstbewertung mit.

Qualitätsmanagement – vom Projekt zum ständigen Prozess

Das Alexianer-Krankenhaus Krefeld hat ein Qualitätsmanagement-System eingeführt und arbeitet stetig an der umfassenden Umsetzung und Fortführung. Qualitätsmanagement ist ein immerwährender Verbesserungsprozess und funktioniert nur, weil alle Berufsgruppen über Hierarchiegrenzen hinweg integriert sind. Die Betriebsleitung sorgt für die Bereitstellung notwendiger Ressourcen. Eine erfolgreiche Arbeit ist nur durch die kontinuierliche Unterstützung seitens der Krankenhausleitung möglich.

Das Ziel ist es, die Abläufe im Haus im Hinblick auf Patientenorientierung, Mitarbeiterorientierung, die Sicherheit im Krankenhaus, das Informationswesen, die Krankenhausführung und das Qualitätsmanagement immer wieder zu optimieren. Das bedeutet, es werden neue Ablaufbeschreibungen angefertigt, die Defizite aufzeigen. Mitglieder des Qualitätsmanagement-Teams prüfen bestehende und gültige Ablaufbeschreibungen und erfassen durch Interviews mit Mitarbeitern eventuell Problemstellungen. Im Optimierungsworkshop suchen dann die verantwortlichen Mitarbeiter nach Lösungen.

Qualitätsziele

Qualitätsziele sind im Alexianer-Krankenhaus Krefeld in Form von Prozesszielen schriftlich im Organisationshandbuch niedergelegt. Die Prozessziele formuliert die Steuerungsgruppe. Diese beziehen sich dabei auf den Inhalt der Ablaufbeschreibungen im Hinblick auf das Leitbild des Hauses.

Im Berichtsjahr wurden die im Folgenden aufgeführten Prozessziele ins Organisationsbuch des Alexianer-Krankenhauses aufgenommen. Um diese zu erreichen, orientieren sich die Mitarbeiter an den zugehörigen detaillierten Ablaufbeschreibungen.

Prozessziele

▪ Aufnahme

Die für die Aufnahme verantwortlichen Mitarbeiter sind jederzeit über geplante Aufnahmen und aktuelle Aufnahmekapazität informiert. Patienten und Angehörige werden offen und freundlich empfangen und erhalten die nötigen Informationen sowie gegebenenfalls Begleitung. Es wird eine gute Zusammenarbeit mit den einweisenden Institutionen gepflegt.

- Ambulanzen

Aufnahmen aus der Institutsambulanz sowie die Weiterbehandlung in der Institutsambulanz nach stationärem Aufenthalt verlaufen patientenorientiert und mit effektiver Informationsweitergabe. Die Zusammenarbeit mit Zuweisenden und Leistungsträgern erfolgt koordiniert. Konsile in kooperierenden Kliniken werden zeitnah durchgeführt.

- Visite

Durch geregelte und für den Patienten transparente Visitenabläufe wird der Informationsfluss zwischen Patient und dem Behandlungsteam unterstützt. Die Visite findet in ruhiger und störungsfreier Atmosphäre statt.

- Pflege

Die Pflegeplanung ist individuell, realitätsnah und umsetzbar. Aktivierende Hilfestellungen, Beratung und Begleitung unterstützen die Integration des Patienten in das Alltagsleben.

- Entlassung

Die Entlassungen verlaufen geplant und standardisiert. Die Entlassung ist organisiert, so dass sowohl der Patient als auch die nachsorgenden und weiterbehandelnden Stellen gut über die erreichten Behandlungsziele und die Empfehlungen zur weiteren Behandlung informiert sind.

E-2 Qualitätsbewertung

Selbstbewertung - Fremdbewertung

Das Alexianer-Krankenhaus Krefeld entschied sich für ein Zertifizierungsverfahren, das von Krankenhauspraktikern entwickelt wurde. Dieses basiert auf einer Selbst- und Fremdbewertung. Die Mitarbeiter des Alexianer-Krankenhauses Krefeld beantworteten unter Koordination durch den Qualitätsmanagement-Beauftragten 700 Fragen eines Kataloges und bewerteten diese anhand eines Punktesystems. Diese Selbstbewertung erhielt die Zertifizierungsstelle.

Drei spezifisch geschulte Visitoren führten nach der Lektüre der Selbstbewertung eine zweitägige Visitation des Krankenhauses durch und erstellten dabei eine Fremdbewertung ihrerseits.

Nach einem positivem Ergebnis erhielt das Alexianer-Krankenhaus Krefeld das Qualitätszertifikat nach KTQ – „Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus.“

Dieses Zertifikat ist für drei Jahre gültig, bevor sich das Haus und sein Qualitätsmanagement-System einer erneuten Visitation samt Selbst- und Fremdbewertung unterziehen wird.

Qualitätsbewertung im Zentrum für Schlafmedizin

Das Alexianer-Krankenhaus-Krefeld hat mit seinem Schlaflabor an dem „Programm der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin (DGSM) zur Sicherung der Prozessqualität im akkreditierten Schlaflabor“ mit Erfolg teilgenommen.

Nach einer Datenerhebung über Ausstattung, Personalstruktur und –qualifikation, Geräte und statistische Daten, nahm die Deutsche Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin eine Patientenbefragung vor. Drei voneinander unabhängige Gutachter prüften und bewerteten die Erfüllung von vorgegebenen Qualitätskriterien anhand von anonymisierten Patientenakten.

Nach diesem Qualitätsprüfungsverfahren konnte die Deutsche Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin dem Alexianer-Krankenhaus Krefeld bescheinigen, dass das Schlaflabor sämtliche Qualitätsmerkmale der Strukturqualität der Gesellschaft erfüllt und die Akkreditierung erlangt hat. Die Akkreditierung ist für die Dauer von zwei Jahren befristet und endet am 31. Dezember 2005. Das Zentrum für Schlafmedizin des Alexianer-Krankenhauses Krefeld wird nach Ablauf dieser Frist erneut an einem Qualitätsprüfungsverfahren teilnehmen.

Revision von Ablaufbeschreibungen

Im Rahmen des immerwährenden Qualitätsmanagement-Prozesses bewertet sich das Alexianer-Krankenhaus permanent durch die kontinuierlichen Ziel- und Ablaufüberprüfungen. Die Mitglieder des Qualitätsmanagement-Teams überprüfen die Gültigkeit und Einhaltung der verbindlich festgelegten Ablaufbeschreibungen.

E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V

Qualitätsmaßstäbe für die externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V sind für die Abteilungen des Alexianer-Krankenhauses noch nicht definiert. Im Zweckverband der konfessionellen psychiatrischen Krankenhäuser des Rheinlandes werden qualitätsrelevante Daten wie z. B. Diagnosestatistiken, Verweildauern, Abteilungsstrukturen, Therapieangebote und Versorgungskonzepte verglichen.

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Qualitätsmanagementprojekte

Kooperation zur Versorgung von Schlaganfall-Patienten

Die Landesregierung NRW initiierte die Entstehung flächendeckender Versorgungsnetzwerke zur Behandlung von Schlaganfallpatienten.

In diesem Kontext ist für den Versorgungsbereich Krefeld seit 2004 auch das Alexianer-Krankenhaus Krefeld als Kooperationspartner mit dem Städtischen Klinikum beteiligt.

Im Klinikum Krefeld wurde durch die Vorgabe der Landesregierung ein spezieller Notfallbereich – Stroke Unit¹ – eingerichtet. An Hand genau definierter Merkmale werden diese Notfallpatienten in den Krankenhäusern diagnostiziert, um somit ohne größere Zeitverluste die spezielle Schlaganfallbehandlung einer Stroke-Unit sicherzustellen

Ziel des Projektes

Ziel ist eine verbesserte und flächendeckende Versorgung akuter Schlaganfälle.

¹ Unter „Stroke Units“ sind Einrichtungen zur Akutversorgung von Schlaganfallpatienten zu verstehen.

Neues Angebot des interdisziplinären Schlafzentrums: Entwicklung der ersten Krefelder Schlafschule

Zu Beginn des Berichtsjahres richtete das Alexianer-Krankenhaus Krefeld unter der Leitung einer Somnologin eine Schlafschule ein. Menschen mit chronischen Ein- und Durchschlafstörungen erhalten hier therapeutische Hilfe. Informationen zum gesunden und gestörten Schlaf, Schlafhygiene sowie das Erlernen von speziellen Entspannungstechniken helfen Betroffenen, mit Ein- und Durchschlafstörungen umzugehen. Dabei werden in achtwöchigen Kursen ein- und durchschlafgestörten Menschen verhaltenstherapeutische Ansätze nähergebracht.

Ziel des Projektes

Patienten mit Schlafstörungen sollen auf diese Weise zum Profi des eigenen Schlafes gemacht werden. Durch gemeinsam mit dem Therapeuten erarbeitete Strategien, soll der Patient seine Schlafstörung im Alltag bewältigen können.

Kinder psychisch kranker Eltern

Im Berichtsjahr machte das Alexianer-Krankenhaus Krefeld zum ersten Mal ein Angebot zur Information im Rahmen der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft Krefeld (PSAG) zum Thema „Kinder psychisch kranker Eltern.“ Die Veranstaltung richtete sich an verschiedene Stellen, die sich mit Kindern und ihrer Entwicklung befassen, wie das Jugendamt und andere entsprechende Ämter, psychologische Dienste der Caritas, der Diakonie, der Stadt und der AWO oder des Kinderschutzbundes. Im Fokus stand das Thema: „Was machen psychische Erkrankungen der Eltern mit den Kindern und welche konkreten Unterstützungen sind angesagt.“

Ziel des Projektes

Kinder psychisch kranker Eltern standen bisher mit ihren Problemen zu wenig im Fokus der Aufmerksamkeit. Mit dieser Veranstaltung sollte Hintergrundwissen über psychische Erkrankungen der Erwachsenen vermittelt werden.

Die Resonanz machte deutlich, dass großer Informationsbedarf vorhanden ist. Die Veranstaltung wird im Herbst 2005 fortgeführt.

Das Integrative psychiatrisch-psychotherapeutische Therapiezentrum am Alexianer Krankenhaus Krefeld

Entsprechend aktuellen Forderungen nach integrierten, zielorientierten psychiatrischen Behandlungs- und Rehabilitationsprogrammen in Form von leitliniengestützten multiprofessionellen Komplexleistungsprogrammen, wurde im Berichtsjahr ein Diagnose- und Therapiezentrum eingerichtet. Dieses bietet einer Vielzahl von Patienten in knapp bemessener Zeit alle notwendigen diagnostischen und therapeutischen Methoden an.

Die Therapie von psychisch Kranken erfordert neben ärztlicher (klinischer und apparativer) Diagnostik und Behandlung sowie pflegerischer Betreuung ein Spektrum zusätzlicher therapeutischer Maßnahmen. Zu den Qualitätsstandards psychiatrischer Behandlung gehören hier u. a. neben der Somatotherapie (Pharmakotherapie u.a.) und unterschiedlichen Formen der Psychotherapie auch Verfahren wie Ergotherapie, psychologische Trainingsprogramme (kognitive Therapie, psychoedukatives Training), Kreativtherapien, Bewegungstherapie und Training lebenspraktischer Kompetenz.

Im Alexianer-Krankenhaus Krefeld werden diese Therapieformen einerseits stationsbezogen angeboten. Andererseits werden diese Therapieformen durch zusätzliche stationsübergreifende spezialisierte Behandlungen im Therapiezentrum ergänzt. Dies bereitet auch neue bereichsübergreifende Versorgungsformen vor.

Ziel des Projektes

Im integrativen Diagnose- und Therapiezentrum werden neben den zentralen Einrichtungen psychologischer und apparativer Diagnostik bedarfsgerecht vielfältige Therapieformen zentral angeboten. Dies in integrativer Weise sowohl für vollstationäre als auch teilstationären und institutsambulante Patienten. Im Rahmen der Optimierung gemeindenaher psychiatrischer Versorgung und einer Verkürzung stationärer Verweildauern stehen Therapieformen so unabhängig von einer Stationszuordnung allen Patienten kontinuierlich zur Verfügung. Die hier konzeptionell vorbereitete und bereits erprobte Aufhebung bisher starrer Grenzen zwischen ambulanter und stationärer psychiatrischer Versorgung wird dies noch wichtiger werden lassen. Dies wird durch das integrative Diagnose- und Therapiezentrum als eigenem Dienstleistungsbereich, der dem Krankenhaus angeschlossen, jedoch nicht unmittelbar und ausschließlich der stationären Behandlung zugeordnet ist, realisiert.

Neuerungen in der Innerbetrieblichen Fortbildung (IBF)

Das Fort- und Weiterbildungsprogramm für die Mitarbeiter in der Pflege wurde im Berichtsjahr um folgende Bildungsmaßnahmen erweitert:

- Innerbetriebliche Fortbildung (IBF) in der Intensivpflege mit Hospitation in einem externen Krankenhaus
- Hospitation in einem externen Krankenhaus mit dem Ziel der Vertrautmachung mit Elementen aus dem Soteria-Konzept²
- Führungskräfte-Training für Stationsleitungen und deren Stellvertreter
- Bei regelmäßigen Reflektionsterminen, die nach Bildungsveranstaltungen stattfinden, halten Mitarbeiter u. a. Referate, um gemeinsam das neu erworbene Wissen zu wiederholen und zu besprechen.
 - Innerhalb des Hauses hospitulieren die Mitarbeiter der Pflege auf verschiedenen Stationen mit dem Ziel, mehr Informationen über Krankheitsbilder zu erhalten, Einblicke in andere Fachbereiche zu bekommen, andere Arbeitsabläufe kennen zu lernen und Verständnis untereinander zu entwickeln.

Ziel des Projektes

Das Alexianer-Krankenhaus Krefeld möchte seinen Patienten durch ein fachlich gut ausgebildetes Personal eine optimale Behandlung, Pflege und Betreuung bieten und damit die Qualität in der Patientenversorgung erhöhen.

Überarbeitung des Handbuchs „Modernes Wundmanagement“

Eine Arbeitsgruppe bestehend aus Ärzten, Pflegedienstmitarbeitern und Mitarbeitern der Apotheke des Alexianer-Krankenhauses Krefeld und des zur GmbH gehörenden Allgemeinkrankenhauses Maria-Hilf überarbeitete im Berichtsjahr das 2002 gemeinsam erstellte Handbuch „Modernes Wundmanagement.“ Dieses Handbuch ist auf jeder Station den Pflegedienstmitarbeitern zugänglich.

Ziel dieses Projektes

Die Arbeitsgruppe will mit der Erstellung des Handbuchs und der aktuellen Überarbeitung einheitliche Qualitätsstandards setzen und zur Sicherung der Behandlungsqualität in beiden Häusern beitragen.

² die Behandlung von Psychose-Patienten ohne Medikamente in einer engen und stützenden Beziehung zum ärztlichen und pflegerischen Personal.

Einführung einer Stationssoftware

Zu Beginn des Berichtsjahres starteten zwei neurologische Stationen mit der Einführung einer Stationssoftware. Diese Stationssoftware ermöglicht es den Mitarbeitern des Pflegedienstes auf digitale Patientenakten ihrer Station zuzugreifen. Das System zeigt eine Abbildung / Übersicht der Stationsräume und ermöglicht die Zuordnung von Patienten in die entsprechenden Patientenzimmer. Zudem ist z. B. das zeitnahe Abrufen von Laborwerten, Befunden, Diagnosen und Wunddokumentationen möglich, ebenso wie das Drucken von Patientenetiketten. Außerdem ermöglicht das Programm, mit allen in dem System arbeitenden Mitarbeitern per e-Mail innerhalb des Hauses zu kommunizieren. Pflegedienstmitarbeiter ohne EDV-Vorkenntnisse erhielten eine EDV-Einführungsschulung. Daraufhin folgten Einführungsschulungen in der neuen Stationssoftware, bei denen alle Mitarbeiter der Pilotstationen teilnahmen. Bei regelmäßig angebotenen Quartalsschulungen haben Pflegedienstmitarbeiter die Gelegenheit, ihr Wissen in Sachen Stations-EDV aufzufrischen. Neue Mitarbeiter erhalten eine Schulung nach Bedarf oder nehmen an einer Quartalsschulung teil. Bei Fragen und Problemen im Bereich EDV bieten Support-Mitarbeiter Unterstützung.

Ziel des Projektes

Die Integration der Stationen an das klinikweit vernetzte EDV-System, das ständig erweitert wird. Nach einer erfolgreichen Einführungs- und Testphase im Echtbetrieb der beiden Pilotstationen folgt die Einführung von weiteren Stationen des Hauses. Die Mitarbeiter des Pflegedienstes haben eine Schulung der Grundfunktionalitäten erhalten. Nachdem alle Stationen vernetzt sind, ist die Einführung und Schulung von weiteren Funktionalitäten sowie einem Modul zur Pflegedokumentation geplant.

G Weitergehende Informationen

Betriebsleitung

Dipl.-Volkswirt Friedhelm Sicking, Geschäftsführer

PD Dr. med. Hans-Jürgen von Giesen, Ärztlicher Direktor

Birgit Dörner, Pflegedirektorin

Verantwortliche für den Qualitätsbericht

Mirella Krawczyk, Qualitätsmanagement-Beauftragte

Telefon

02151-34 6

Links

www.alexianer-krefeld.de

E-Mail

www.info@alexianer-krefeld.de